

- Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn -

PRESSEMITTEILUNG

Sonderöffnungszeiten für Mannheimer-Ausstellung

Das Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn bietet ab Donnerstag, 17.06.2021 vorübergehend Sonderöffnungszeiten und ermäßigten Eintritt für die Sonderausstellung „Die Kunst eines Zeitzeugen – zum 100. Geburtstag von Max Mannheimer“ an.

Nach Monaten der Schließung, die wegen des Infektionsgeschehens im Landkreis notwendig war, haben Besucherinnen und Besucher ab Donnerstag, 17. Juni zusätzliche Möglichkeiten, die Ausstellung zu besichtigen. Sie ist bis auf weiteres Dienstag bis Freitag von 14-17 Uhr und Samstag und Sonntag von 10-17 Uhr geöffnet. Außerdem ist der Eintrittspreis auf 1 Euro reduziert.

Seit der Wiedereröffnung am 21.05.2021 verzeichnet die Ausstellung großes Interesse und hohe Besucherzahlen. Die Sonderausstellung ist in die Dauerausstellung „Alltag, Rüstung, Vernichtung – Der Landkreis Mühldorf im Nationalsozialismus“ integriert und zeigt mehrere Gemälde des Holocaust-Überlebenden Max Mannheimer. Er hat unter anderem das KZ-Außenlager Mühldorf überlebt. Nach seiner Befreiung fand er zur Malerei, die ihm half, die schmerzhafteste Erinnerung an seine Verfolgung zu verarbeiten. Die Werke Mannheimers sind noch bis 15.05.2022 im 2. Obergeschoss des Haberkastens zu sehen.

Eine Terminvereinbarung ist momentan nicht notwendig. Bei Einlass müssen die Kontaktdaten für eine Nachverfolgung im Falle einer Corona-Infektion angegeben werden. Das ist auch mit der vom Landratsamt empfohlenen Luca-App möglich.

Mühldorf a. Inn,
15.06.2021

Ansprechpartner:
Simone Kopf

Durchwahl-Nr.:
(08631) 699-470

Telefax:
(08631) 699-15470

Zimmer-Nr.: 1.25

E-Mail:
presse@lra-mue.de

Sonderausstellung „Die Kunst eines Zeitzeugen – zum 100. Geburtstag von Max Mannheimer“ im Haberkasten Mühldorf, Fragnergasse 3, 84453 Mühldorf a. Inn,
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 14.00 - 17.00 Uhr und Samstag-Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr.



Bildunterschrift: Ein Werk Max Mannheimers vor der ehemaligen Bunkerbaustelle im Mühldorfer Hart.

Pressestelle

Landratsamt Mühldorf a. Inn